



Arschaggedon

Hallo Longo,

Vielen Dank für deinen Kommentar. :)

Zitat: . Nein nicht eigentlich, es ist zu viel, weil es sich auch wiederholt. Trotzdem würde ich weiterlesen wollen (wenn dem Text aufgrund dieses sehr wuchtigen Anfangs nicht die Puste ausgeht, was fast schon zu befürchten ist).

Der Anfang ist mir etwas unter den Fingern eskaliert zu einer sehr wuchtigen Beschreibung der Stadt und vieler Details. Die eigentliche Handlung und der Spannungsbogen der Geschichte beginnen erst nach der Ankunft in der Stadt; also nach dem Abschnitt, den ich bisher hier eingestellt habe. Ab da liest sich das mehr wie ein normaler Roman, mit Dialogen und Handlung usw. und entsprechend mehr Spannung, und ich würde meiner Einschätzung nach nicht sagen, dass die Puste ausgeht, es wird eher immer schräger...

Zitat: PS: Das einzige, was ein bisschen klischeehaft ist, ist der Anfang.

Jap. Ich wollte hier den klassischen Lovecraft-Anfang parodieren/imitieren, aber leider ist mir das nicht sehr gut gelungen. Ich werde das wahrscheinlich noch einmal umschreiben und editieren, vielleicht auch ganz weglassen. Ich habe bereits ein bisschen daran herumgebastelt, seitdem ich den Text hier reingestellte habe, weil das vor über zwei Wochen war und zwischendurch hat sich niemand dazu geäußert.

Die Geschichte habe ich mittlerweile fertig geschrieben. Es ist eine Novelle mit ca. 45 Normseiten geworden. Ich werde später vielleicht mal einen weiteren Abschnitt hereinstellen.

Zitat:

Ich lese in den Zeilen außerdem die extreme Variante von meiner Schreibe.

Interessant. Ich glaube, ich habe leider noch nichts von dir gelesen bzw. kommentiert; aber ich war in den vergangenen Monaten wegen der vielen Klausurphasen kaum im DSFo unterwegs. Ich werde mir beizeiten mal deine Beiträge durchlesen.

- Leveret

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).